

Anspielszene zu Jeremia 29, 1-14 / Impuls 4. März 12

Dieser Brief, den Jeremia im Auftrag Gottes an die gefangenen und verschleppten Israeliten in Babylon schrieb, fällt wohl in die Zeit zwischen 597 und 587 v.Chr., also zwischen der 1. und 2. Wegführung nach Babylon.

Die Frage war: Wie lange müssen wir hier in Babylon bleiben? Falsche Propheten (z.B. Hananja in Jer 28) wiegten das Volk in falscher Sicherheit, in dem sie behaupteten, dass das nur ein kurzes Zwischenspiel sei und sie bald wieder in der Heimat wären ... Andere hatten wohl die Hoffnung auf Rückkehr ganz aufgegeben.

Diese Spannung greift das Anspiel auf. Da hinein kommt Gottes Botschaft durch den Brief von Jeremia.

Anregungen für ein Anspiel:

Rahel: Wie konnte das nur geschehen, dass wir so weit weg von unserer Heimat leben müssen? Hier können wir niemals glücklich werden...

Levi: Ja, ich wollte doch in Israel für meine Familie ein Haus bauen und einen großen Garten anlegen, damit es uns gut geht und wir immer genug zum Essen haben! Aber jetzt wurden wir hierher nach Babylon verschleppt, jetzt müssen wir in Hütten leben und haben kein Land und keine Hoffnung mehr.

Sara: Das ist schrecklich und meine hübsche Tochter wird niemals heiraten können, wie sollen wir hier in der Fremde einen guten Bräutigam finden und wie sollen wir eine israelitische Hochzeit feiern?

Ruben: Ach, regt euch nicht auf – das kann Gott doch einfach nicht zulassen, dass wir hier versauern! Bestimmt besiegt er demnächst die Babylonier und dann können wir zurück nach Jerusalem und weiterleben wie vorher! Deshalb mache ich hier auch keinen Finger krumm und warte einfach mal ab.

Levi: So sehe ich das auch. In Jerusalem habe ich viel für die Stadt getan, aber hier in der Fremde ist das etwas ganz anderes. Sollen die Babylonier doch danach schauen, wie die Dinge hier laufen! Mich geht das nichts an. Ich ziehe mich hier zurück und warte auf bessere Zeiten.

Sara: Der Herr straft uns schwer. Ach, warum haben wir nicht auf ihn gehört, als wir noch in Israel lebten! Es gibt keine Hoffnung mehr für uns. Wir werden alle hier sterben und vergehen ...

Rahel: In diesem fremden Land wird nur noch mehr Leid auf uns zukommen. Der Herr hat uns verstoßen und vergessen, wir werden nie wieder mit ihm in Frieden leben können. ...

Weitere Aussagen und Gedanken können hinzugefügt werden...

Ein Bote kommt und liest diesen Brief aus Jeremia 29 vor (nach Neues Leben – Übersetzung):

Bote: 4 »Hört: Der Herr, der Allmächtige, der Gott Israels, schickt allen Verbannten, die er von Jerusalem weg nach Babel in die Gefangenschaft führen lassen hat, folgende Botschaft: 5 »Baut Häuser und richtet euch dort zum Wohnen ein. Legt Äcker und Gärten an und freut euch an den Früchten, die ihr erntet. 6 Heiratet und zeugt Söhne und Töchter. Sucht für eure Söhne Frauen und verheiratet eure Töchter, damit sie Söhne und Töchter zur Welt bringen. Euer Volk soll wachsen und nicht kleiner werden. 7 Setzt euch ein für den Frieden und das Wohlergehen Babels, wohin ich euch als Verbannte geschickt habe. Betet für das Wohlergehen der Stadt – denn wenn die Stadt, in der ihr gefangen gehalten werdet, Frieden hat, habt ihr auch Frieden. 8 Der Herr, der Allmächtige, der Gott Israels, spricht: »Lasst euch von den Propheten, die mit euch nach Babel geführt worden sind, und von den Wahrsagern nicht täuschen. Schenkt auch euren Träumen, die ihr euch erträumt, keinen Glauben. 9 Sie geben vor, in meinem Auftrag zu sprechen, aber ihre Weissagungen sind nur Lügen: Ich habe sie nicht gesandt«, spricht der Herr. 10 »Denn so spricht der Herr: Erst wenn 70 Jahre vergangen sind, werde ich mich wieder liebevoll um euch bemühen. Dann will ich das Gute, das ich euch versprochen habe, in Erfüllung gehen lassen und werde euch wieder in euer Land zurückbringen. 11 Denn ich weiß genau, welche Pläne ich für euch gefasst habe«, spricht der Herr. »Mein Plan ist, euch Heil zu geben und kein Leid. Ich gebe euch Zukunft und Hoffnung. 12

Wenn ihr dann zu mir rufen werdet, will ich euch antworten; wenn ihr zu mir betet, will ich euch erhören.¹³ Wenn ihr mich sucht, werdet ihr mich finden; ja, wenn ihr ernsthaft, mit ganzem Herzen nach mir verlangt,¹⁴ werde ich mich von euch finden lassen«, spricht der Herr. »Ich will euer Geschick wenden und euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch vertrieben habe, zusammenbringen«, spricht der Herr. »Ich will euch wieder dorthin zurückbringen, von wo ich euch weggeführt habe.«